

Herzlichen Dank

kündet allüberall Ruhm der unvergleichlichen Missionschwester der Amaromas. Das beste an der Sache ist, daß ich auf diese Weise schon manche Seele für den Himmel gewonnen habe. Zunächst suchen die Schwarzen nur leibliche Hilfe; allein beim Gang zur Missionsstation lernen sie zugleich die christlichen Missionare und Ordensleute kennen. Sie sehen die Liebe, mit der man sie empfängt, die Sorgfalt, mit der man ihnen die Wunden verbindet, sie sehen und hören die schwarzen Schulkinder, denen das Glück und die Zufriedenheit aus dem ganzen Gesichte lacht... da tauen ihre kalten Herzen auf, sie fassen ein großes Vertrauen zu den Schwestern, kommen allmählich zum christlichen Unterricht und werden so nach und nach für den wahren Glauben gewonnen. Andere liegen zu Hause krank im heidnischen Kraal. Einer der Anverwandten geht zur Missionsstation und bittet um Medizin; sie wird verabreicht. Allein, die Schwester will den Patienten selbst sehen und macht einen Besuch, wenn möglich kommt bald darauf der Missionar, und das Resultat ist in den meisten Fällen die Bekehrung und Taufe des Kranken.

Schw. Christine, Mariatrost.

Herzlichen Dank

allen lieben Wohltätern und Abonnenten, welche im verflossenen Monat den Beitrag für die Caritasblüten einsandten, und ein kräftiges Vergelt's Gott mit dem Versprechen des Einschlusses in der Schwestern und Kinder Gebete.

Vollkommene Ablässe

für die Mitglieder der Erzbruderschaft vom kostbaren Blut vom 15. Mai bis 15. Juni: 1. am heiligen Pfingstfeste, 16. Mai; 2. am Feste Maria Hilfe der Christen, 24. Mai; 3. am heiligen Fronleichnamfeste, 27. Mai.

Goldkorn für die Mitglieder der Erzbruderschaft vom kostbaren Blut:

Im heiligen Messopfer da beten des Heilands Wunden mit uns: „Vergib!“ Da betet sein Blut mit uns: „Vergib!“ Da betet sein gottmenschliches Herz mit uns: „Vergib! Vater, vergib!“

Bischof Keppler von Rottenburg.

Gebetserhörung

Dem lieben heiligen Josef, der kleinen heiligen Theresia und dem heiligen Antonius sei inniger Dank für die Genesung von einer schweren Krankheit.

(Veröffentlichung war versprochen.)

Dem lieben heiligen Josef herzlichen Dank für die Hilfe in schweren Anliegen.

(Veröffentlichung war versprochen.)

Das Totenglöcklein

Das Totenglöcklein meldet das Hinscheiden unserer treuen Abonnenten: des hochwürdigen Herrn Rektor Steinbach, Mettlach; Herrn Friedrich Weisenfeld, Buer-Scholven; der Missionswohlthäterin, Präsektin des Paramentenvereins, Worms; Herrn Heinrich Heinkolt, Karl Heinrichsbauer, Witwe Yorkmann, Leven b. Ahjen; Witwe Heinrich Cornelius, Bochum; Frau Eleonora Schmied, Altötting; Herrn Jakob Martin Engel, Herrn Alfons Gergen, Herrn Nikolaus Kien-Müller, Frau Witwe Magdalena Wagner, Saarlautern; Herrn Liborius Fernhomberg, Elsen; Frau Witwe Barbara Kuhn, Oberwittighausen; Frä. Amalie Pesendorfer, Mitglied der katholischen Frauenorganisation, Altmünster am Traunsee. In Liebe und Dankbarkeit wollen wir recht innig für die lieben Verstorbenen beten, damit sie sich bald der Anschauung Gottes erfreuen. Wir bitten unsre lieben Leser und Leserinnen, sich unserem Gebet mit Andacht anzuschließen. R. i. p.